Grund- und Menschenrechte in Österreich

Alle Menschen in Österreich sind vor dem Gesetz gleich.
Der Staat Österreich muss die Rechte aller hier lebenden Menschen schützen.

MENSCHEN IN ÖSTERREICH HABEN DAS RECHT AUF

Leben
Der Staat muss das Leben aller Menschen schützen und für ein sicheres Umfeld sorgen. Jeder Mensch hat das Recht auf ein menschenwürdiges Leben.

Bildung
Alle Menschen haben ein Recht auf Bildung. Es ist für jeden möglich, zum Beispiel eine Schule oder eine Universität zu besuchen.

Freiheit
Jeder Mensch darf selbst entscheiden, wie er leben möchte. Menschen können ihre Meinung öffentlich sagen, zum Beispiel bei einer Demonstration. Auch die Medien sind frei. Sie dürfen berichten, worüber sie wollen.

IN ÖSTERREICH BESTEHT DAS VERBOT VON

Folter
Die Folter von Menschen ist verboten. Es darf kein körperlicher oder seelischer Schmerz zugefügt werden. Das gilt auch für die Behandlung im Gefängnis!

Sklaverei
Menschen können Menschen nicht besitzen und sie nicht zum Arbeiten zwingen. Jeder Mensch darf selbst über sein Leben und seine Arbeit bestimmen.

Diskriminierung
Alle Menschen verdienen Respekt und müssen gleich behandelt werden – unabhängig davon, woher sie kommen, wie alt sie sind und ob sie Männer oder Frauen sind.

Alle diese Rechte gelten, solange sie nicht die Rechte anderer Menschen verletzen.

Deshalb gilt als wichtige Regel: Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest!

ÜBRIGENS:

Die „Genfer Flüchtlingskonvention" ist ein Abkommen der Vereinten Nationen, das die Rechte von Flüchtlingen regelt. Auch der österreichische Staat hat diesen Vertrag unterschrieben. Deshalb ist es seine Pflicht, diese Rechte zu sichern.

WÖRTER, WÖRTER, WÖRTER …

das Menschenrecht
die Folter
die Sklaverei
das Abkommen
der Vertrag
die Demonstration

Mehr Informationen: http://www.staatsbuergerschaft.gv.at/index.php?id=41

Übungsteil

NEGATION UNBESTIMMTER ARTIKEL

Singular	Plural
Nominativ: kein/keine/kein	keine
Dativ: keinem/keiner/keinem	keinen
Akkusativ: keinen/keine/keinem	keine

Auf dem Sportplatz:

Yasmin spielt gerne Fußball, doch die Buben lassen sie nicht mitspielen. Sie ist wütend: „Ihr grenzt mich aus, weil ich _____ Junge bin? Das ist Diskriminierung! Ich habe ein Recht darauf mitzuspielen!“ Ibrahim sagt: „Das stimmt. Es darf _____ Unterschied machen, ob du ein Junge bist oder ein Mädchen. Jeder Mensch darf Fußball spielen.“ Er nimmt sie in seine Mannschaft auf. Seitdem hat die Mannschaft übrigens _____ einziges Spiel mehr verloren.

In der Schule:

Es ist der erste Schultag. Hassan hat _____ Angst, in die Schule zu gehen. Er freut sich sogar darauf und sagt: „Das Recht auf Bildung darf man _____ Menschen wegnehmen. In der Schule lernen wir etwas über unsere Rechte.“ Seither sagt Hassan: „ _____ Tag ohne Schule!“

Im Büro:

Herr Müller sagt zu Frau Alema: „Wenn Sie das Büro nicht sauber putzen, bekommen Sie _____ Geld!“ Frau Alema putzt und putzt… doch dann beschließt sie, ihrem Chef ein E-Mail zu schreiben: „Ich mache meinen Job gerne, aber ich bin _____ Sklavin. Wenn ich arbeite, dann MUSS ich einen Lohn bekommen! Ich schlage vor, dass Sie selbst Ihr Büro putzen!“ Seit der Kündigung von Frau Alema hat Herr Müller _____ sauberen Schreibtisch mehr.

Auflösung: kein, keinen, kein; keine, keinem, kein; kein, keine, keinen